

Hamburg, den 28. September 2015

Pressemitteilung

Staatsopern-Debut in der Produktion *La Cenerentola*

Levy Sekgapane gibt in der Rolle des Don Ramiro in der Oper *La Cenerentola* sein Debut an der Staatsoper Hamburg. Der junge Tenor Levy Strauss Sekgapane wurde in Kroonstad in Südafrika geboren. In den letzten Jahren hat Levy verschiedene Preise gewonnen, darunter in 2015 den 1. Preis beim Internationalen Belvedere Gesangswettbewerb, sowie den 1. Preis beim Monserrat Caballé Wettbewerb in Spanien. Seit Beginn der Spielzeit 2015/2016 ist Levy Sekgapane Mitglied im Jungen Ensemble der Semperoper Dresden. Künftige Projekte bringen Levy als Albazar (Il Turco in Italia) zum Rossini Opera Festival in Pesaro. Außerdem singt er den Conte d'Almavia (Il Barbiere di Siviglia) am Aalto Theater Essen und an der Oper Oslo. An der Oper Kopenhagen und der Oper Rom wird er darüber hinaus den Liebenskof (Il Viaggio a Reims) singen.

Ferner wird in den *La Cenerentola*-Vorstellungen dieser Spielzeit **Giorgio Caoduro** an der Staatsoper Hamburg die Partie des Alidoro für Alin Anca übernehmen. Giorgio Caoduro studierte bei Cecilia Fusco. Er ist ebenfalls Gewinner zahlreicher Gesangswettbewerbe, dazu gehören der Francesco Maria Martini-Wettbewerb in Lignano Sabbiadoro und der internationale Gesangswettbewerb der Associazione Lirica Concertistica in Mailand. Der junge Bariton gastierte außerdem bereits an vielen renommierten Opernhäusern weltweit, darunter das Teatro alla Scala in Mailand, das Royal Opera House Covent Garden in London, die San Francisco Opera, die Opéra National de Paris und die Berliner Staatsoper Unter den Linden. Sein Staatsoper Hamburg-Debüt gab er in der Spielzeit 2013/14 als Rolando in »La Battaglia di Legnano«.

Alle übrigen Rollen sind mit Ensemble-Mitgliedern der Staatsoper Hamburg besetzt: **Kartal Karagedik** (Dandini), **Tigran Martirosian** (Don Magnifico), **Marta Świdarska** (Tisbe), **Maria Chabounia** (Clorinda) und **Dorottya Láng** (Angelina). Es singt weiterhin der Chor der Hamburgischen Staatsoper und im Graben spielt das Philharmonische Staatsorchester Hamburg unter der Leitung von Gregor Bühl.

Gioachino Rossini

La Cenerentola

Musikalische Leitung: Gregor Bühl

Inszenierung und Choreografie: Renaud Doucet

Bühnenbild: André Barbe

Licht: Guy Simard

Chor: Christian Günther

Mit: Levy Sekgapane (Don Ramiro), Kartal Karagedik (Dandini), Tigran Martirosian (Don Magnifico), Marta Świdarska (Tisbe), Maria Chabounia (Clorinda), Dorottya Láng (Angelina), Giorgio Caoduro (Alidoro), Chor der Hamburgischen Staatsoper, Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Vorstellungen am 1., 5., 8., 14. und 18. Oktober, jeweils um 19.30 Uhr

Unterstützt durch die Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper.

Informationen unter: www.staatsoper-hamburg.de

Mit der Bitte um Veröffentlichung und freundlichen Grüßen



Dr. Michael Bellgardt

Pressesprecher Staatsoper Hamburg

Hamburgische Staatsoper GmbH

Große Theaterstraße 25

20354 Hamburg

Tel.: +49 40 35 68 406

Fax: +49 40 35 68 308

mobil: +49 151 5642 4220

E-Mail: michael.bellgardt@staatsoper-hamburg.de

www.staatsoper-hamburg.de

#staatsoperHH

Biographien

Levy Sekgapane

Er sang schon als Kind in verschiedenen Chören und wurde 2006 in die Tirisano School Eisteddfod aufgenommen. Darüber hinaus war er Mitglied des Fidentia South African Youth Choir und erhielt 2007 ein Stipendium für die Stellenberg High School in Kapstadt. Er studierte am South African College of Music an der Universität von Kapstadt bei Kamal Khan und Hanna van Niekerk.

Während dieser Zeit wirkte Levy an verschiedenen Opernaufführungen in Südafrika mit, u.a. in „La Boheme“, „The Rake's Progress“ und „Les Contes d'Hoffmann“. Er war darüber hinaus Mitglied des Chores des Schleswig-Holstein-Musikfestivals und absolvierte Meisterkurse bei Kobie van Rensburg.

Im Konzertbereich sang er Mozarts „Requiem“ in der Cape Town City Hall, John Stainers „Crucifixion“ mit dem Philharmonia Choir of Cape Town und dem Cape Town Philharmonic Orchestra, als Solist an der Seite von Bryn Terfel unter Kamal Khan. Seit 2012 nahm er als Tenor an der Internationalen Chorakademie in Lübeck teil, wo er das Solo in Bachs „Johannes-Passion“ mit Helmuth Rilling gesungen hat.

Im Opernbereich debütierte er als Conte d'Almaviva (Il Barbiere di Siviglia) und als Chevalier de la Force (Dialogues des Carmélites). Kürzlich sang er „Songs of Friendship“ an der Scottish Opera in Glasgow, den Grafen von Liebenskof (Il Viaggio a Reims) an der Cape Town Opera, Don Ramiro (La Cenerentola) sowie den Vierten Knappen (Parsifal) am Opernhaus Chemnitz. Am Theater in Krefeld hat Levy erneut den Conte d'Almaviva (Il Barbiere di Siviglia) gesungen.

In den letzten Jahren hat Levy verschiedene Preise gewonnen, darunter in 2015 den 1. Preis beim Internationalen Belvedere Gesangswettbewerb, sowie den 1. Preis beim Monserrat Caballé Wettbewerb in Spanien.

Seit Beginn der Spielzeit 2015/2016 ist Levy Sekgapane Mitglied im Jungen Ensemble der Semperoper Dresden. Künftige Projekte bringen Levy als Albazar (Il Turco in Italia) zum Rossini Opera Festival in Pesaro. Außerdem singt er den Conte d'Almavia (Il Barbiere di Siviglia) am Aalto Theater Essen und an der Oper Oslo. An der Oper Kopenhagen und der Oper Rom wird er darüber hinaus den Liebenskof (Il Viaggio a Reims) singen.

Giorgio Caoduro

Ferner wird in den *La Cenerentola*-Vorstellungen dieser Spielzeit **Giorgio Caoduro** an der Staatsoper Hamburg die Partie des Alidoro für Alin Anca übernehmen. Giorgio Caoduro studierte bei Cecilia Fusco. Er ist Gewinner zahlreicher Gesangswettbewerbe, dazu gehören der Francesco Maria Martini-Wettbewerb in Lignano Sabbiadoro und der internationale Gesangswettbewerb der Associazione Lirica Concertistica in Mailand. Der junge Bariton gastierte außerdem bereits an vielen renommierten Opernhäusern weltweit, darunter das Teatro alla Scala in Mailand, das Royal Opera House Covent Garden in London, die San Francisco Opera, die Opéra National de Paris und die Berliner Staatsoper Unter den Linden. Zu seinem vielfältigen Repertoire gehören Partien wie Lescaut (»Manon Lescaut«), Germont (»La Traviata«), Enrico (»Lucia di Lammermoor«), Figaro (»Il Barbiere di Siviglia«) und Dulcamara (»L'Elisir d'Amore«). Sein Debüt am Royal Opera House in London gab er 2008 als Ping in Puccinis »Turandot«. 2010 war er an der Mailänder Scala in einer Neuproduktion von »Il Barbiere di Siviglia« zu erleben. Belcore in »L'Elisir d'Amore« sang er in der Spielzeit 2010/11 gemeinsam mit Rolando Villazón und Nino Machaidze in einer Neuproduktion, ebenfalls an der Scala. Sein Hamburg-Debüt gab er in der Spielzeit 2013/14 als Rolando in »La Battaglia di Legnano«.

Informationen unter: www.staatsoper-hamburg.de